Einladung zur 3. Generalversammlung der Mehrklassenvereinigung (MKV) Graubünden

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **55 (1995-1996)**

Heft 10: **Frische Früchte auf altem Holz**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der Heilpädagogik tragen müsse, (auch wenn private Anbieter denkbar sind), und dass diese Fortbildung ausschliesslich Fachlehrkräften, die bereits im Bereich Therapie tätig sind, angeboten werden kann.

Die LEFO 10, die vom EKUD eingesetzte Arbeitsgruppe für Fortbildung im Heilpädagogischen Bereich, hat die Aufgabe, diesen Kurs zu evaluieren. Am Kurs nehmen 20 Fachfrauen teil.

Die durchgeführte Umfrage unter den Bülegamitgliedern Ende des Jahres sollte in bezug auf Ausbildung, Fortbildung und gewünschter oder möglicher Weiterbildung einen Überblick geben.

Noch ist über eine eventuelle obligatorische Fortbildung von uns SchultherapeutInnen nichts beschlossen. Auch ob vom HPS (der Kanton Graubünden wird im Sommer 1997 voraussichtlich vom Trägerkanton zum Konkordatskanton) ein dezentraler Weiterbildungskurs von SchultherapeutInnen zu Schulischen HeilpädagogInnen angeboten werden kann, ist ungewiss.

Empfehlung: Bilboquet*

*Den Zusammenhang mit meinen Empfehlungen demonstriere ich an der GV

Malans, im März 1996

Diplommittelschule weiterführen, auf Verkehrsabteilung verzichten

Unter dem Vorsitz von Grossrat Hansjörg Hassler, Donath, hat die grossrätliche Vorberatungskommission im Beisein von Regierungspräsident Joachim Caluori Botschaft und Anträge der Regierung zur Führung der Diplommittelschule an der Bündner Kantonsschule vorberaten. Die Vorlage wird dem Grossen Rat in der Maisession 1996 unterbreitet.

Die Diplommittelschule hat in den letzten 10 Jahren einen wichtigen Platz in der Bündner Bildungslandschaft eingenommen. Sie bildet eine attraktive Alternative zum Gymnasium und ergänzt in idealer Weise das Ausbildungsangebot, indem sie auf jene Berufsausbildungen vorbereitet, die nicht nahtlos an den Abschluss der obligatorischen Schulzeit anschliessen, sondern eine vertiefte Allgemeinbildung und insbesondere eine gefestigte Persönlichkeit, jedoch keine gymnasiale Maturität voraussetzen. Sie konkurrenziert die Berufslehre in keiner Art und Weise, da sie ihre Absolventinnen und Absolventen auf die «Spätberufe» in den Bereichen der medizinischen Hilfsberufe, der Sozialarbeit und der Erziehung vorbereitet. Demgegenüber soll auf die Weiterführung der Verkehrsabteilung verzichtet werden, weil sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt verändert hat und der Ausbildungstrend weg von einstigen Monopolberufen zu BIGA-anerkannten Berufen geht. Eine Weiterführung der Verkehrsabteilung würde zu unnötigen Doppelspurigkeiten führen und die Betriebslehre konkurrenzieren.

Die Vorberatungskommission gelangte zum Schluss, dass die Führung der Diplommittelschule an der Bündner Kantonsschule bildungspolitisch richtig und wichtig ist. Sie trat deshalb einstimmig auf die Vorlage ein und beschloss in der Detailberatung ebenfalls einstimmig, dem Antrag der Regierung gemäss Botschaft zuzustimmen.

Einladung zur 3. Generalversammlung der Mehrklassenvereinigung (MKV) Graubünden

auf Freitag, 6. September 1996, 14 Uhr, im Schulhaus der Gesamtschule Mutten.

Traktanden:

1. Begrüssung, Präsenzliste, Wahl eines Stimmenzählers
2. Protokoll der 2. GV vom 6.9.95
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresberichte der Kommissionen
5. Kassa- und Revisionsbericht
6. Wahlen
   a) 5 (Bestätigungs-) Wahlen (Vorstand inkl. Präsident)
   b) 1 (Bestätigungs-) WahL (Revisorin)
   c) Delegierte für die DV BLV
7. Budget, Mitgliederbeiträge
8. Tätigkeitsprogramm 1996/97
9. Beratung der Traktanden DV BLV
10. Anträge
11. Varia und Umfrage

Zu dieser GV sind alle Mehrklassen-LehrerInnen aus Graubünden (auch solche, die [noch] nicht Mitglieder der MKV sind) herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf eine zahlreiche interessierte Teilnahme.

Safien-Platz, im Frühjahr 1996

Der Vorstand